

## Vorschlag für Unterrichtsvorhaben Klasse 5/6 KR

Jgst. 5	Jgst. 6
1. Ankommen im Religionsunterricht – Nachdenken über die „großen Fragen“	1. Gemeinsam glauben – christliches Leben in Vielfalt
2. Im Vertrauen auf Gott unterwegs – die Erzählungen von Abraham als Stammvater des Glaubens	2. Religionen begegnen – wie Juden und Muslime ihren Glauben leben
3. Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft – Wie Menschen Weihnachten feiern	3. Die Liebe Gottes erfahrbar machen - Jesus wendet sich den Menschen zu
4. Mit Gott rechnen – Bilder, Geschichten und Gedankenspiele	4. Die gute Nachricht breitet sich aus – die Anfänge des Christentums
5. Die Geschichte Gottes mit den Menschen – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott	5. Wunderbar und gefährdet – die Schöpfung

Jahrgangsstufe 5	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p>Ankommen im Religionsunterricht – Nachdenken über die „großen Fragen“</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> <i>Dieses Unterrichtsvorhaben führt kurz in die in den nächsten Jahren anstehenden Themen des RU ein und kann in der hier vorgestellten Form als Orientierungsrahmen unterrichtet werden. Teile davon sind jedoch auch gut in nachfolgende Unterrichtsreihen integrierbar.</i></p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>– entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>– begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> <li>– vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</li> <li>– nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> <li>– achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>– stellen die Frage nach Gott und beschreiben</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachdenken über den Zufall der eigenen Existenz, über das eigene Ich, über Orientierungen für das eigene Leben, ...</li> <li>- Leben in Gemeinschaft(en)</li> </ul>

<p>eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6</p> <p>– erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwelt und Umfeld</li> <li>- Die Frag-Würdigkeit Gottes</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Labyrinth als Lebenssymbol</li> <li>- Gedicht Zufall (M. Auer)</li> <li>- Wunder (Raquel J. Palacio): Der erste Tag in der neuen Klasse</li> <li>- Karlsson vom Dach (A. Lindgren)</li> <li>- An der Arche um acht (U. Hub)</li> <li>- ....</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:----</b></p> <p><b>Kooperationen: ----</b></p>
---	---

<b>Jahrgangsstufe 5</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p>Im Vertrauen auf Gott unterwegs – die Erzählungen von Abraham als Stammvater des Glaubens</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p><b>Hinweise: ---</b></p>
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>– beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>– deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>– erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>– finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</li> <li>– deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</li> <li>– erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>– nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> </ul>

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, K43

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, **z.B.:**
  - o Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
  - o Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen
  - o Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael
  - o Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara
  - o Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung
  - o Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid – Gott bleibt nahe
- Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes
- Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham als ihren Stammvater
- identitäts- und gemeinschaftsstiftende Kraft von Glaubenserzählungen
- Erzählung und Weitergabe der Abrahamsgeschichte als Ermutigung zum Glauben

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

- Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams
- Darstellungen der Kunst: der sich offenbarende Gott (z.B. Chagall)
- Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten

#### **Hinweise auf außerschulische Lernorte: ----**

#### **Kooperationen: ---**

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben III:

Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft – Wie Menschen Weihnachten feiern

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Feste des Glaubens

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Hinweise:** ---

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Woran man erkennen kann, dass Weihnachten vor der Tür steht
- Weihnachten früher (z.B. vor 100 Jahren) und heute
- Weihnachtssymbole und -bräuche
- Gabenbringer: Nikolaus, Christkind, Weihnachtsmann
- Jesu Geburt als Ursprung von Weihnachten – die Kindheitsgeschichten bei Mt und Lk
- Gott kommt in die Welt – die Weihnachtsbotschaft heute
- Ausblick: Kirchenjahr: Überblick, roter Faden: Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und

<p>Festen, K33</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>– beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>– beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47</li> <li>– erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48</li> <li>– unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49</li> <li>– erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50</li> <li>– beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51</li> </ul>	<p>der Auferstehung Jesu</p> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Astrid Lindgren: Weihnachten in Bullerbü/Lönneberga</li> <li>- Weihnachten in (weiteren) Bilderbüchern</li> <li>- Angeleitete Recherche zu Weihnachtsbräuchen</li> <li>- Videoclip: Edeka-Werbung Weihnachten 2117 → Weihnachten (nur) als Fest der Liebe?</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
--	--

<b>Jahrgangsstufe 5</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p>Mit Gott rechnen – Bilder, Geschichten und Gedankenspiele</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>– bildliches Sprechen von Gott</li> <li>– Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p><b>Hinweise: ---</b></p>
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>– entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>– beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>– deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>– erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>– begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5</li> <li>– vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</li> <li>– achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3</li> <li>– begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, HK4</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6</li> <li>– deuten Namen und Bildworte von Gott, K7</li> <li>– begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>– zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10</li> <li>– zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11</li> <li>– prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>– erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>– konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Frag-Würdigkeit Gottes</li> <li>- Bilder für Gott!? – eigene und biblische Vorstellungen</li> <li>- Gott als Schöpfer<sup>1</sup></li> <li>- Fragen an Gott – z.B. angesichts des Leids</li> <li>- Gott ist ansprechbar – Beten (auch: Psalmen)</li> <li>- Meditation und Stille – sich auf Gott besinnen?!</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedankenspiele<sup>2</sup></li> <li>- Darstellungen der Kunst: der sich offenbarende Gott</li> <li>- Arbeit mit der Psalmwortkartei (Oberthür)</li> <li>- Arbeit mit literarischen (nichtbiblischen) Texten, z.B. Benjamin+Julius</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>---</p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <p>----</p>

<p><b>Jahrgangsstufe 5</b></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p>Die Geschichte Gottes mit den Menschen – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bibel als Buch</li> <li>– Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>

<sup>1</sup> Rainer Oberthür, Das Buch vom Anfang von allem. Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums. München 42018. Auch: <http://www.rainer-oberthuer.de/material/>

<sup>2</sup> Susanne Niemeyer, Damit wir klug werden – 100 Experimente mit Gott. Freiburg i.Br. 2015; Rainer Oberthür: Stell dir vor. Gedankenspiele über dich, Gott und die Welt. München 2016.

Hinweise: ---

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Bedeutung von Geschichten
- Was die Bibel ist und was sie nicht ist
- Bibel als Buch aus Büchern: Biblische Texte als Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen in unterschiedlichen Zeiten mit Gott gemacht haben, z.B.:
  - Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
  - Ex 13f als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
  - Jes 11 – Hoffnung auf eine bessere Welt
  - Lk 4,16-21 – Verkündigung des Beginns der besseren Welt mit Jesus
  - Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
  - 1 Kor 15 – Jesu Botschaft weitertragen
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte; Fiktionalität und Historismusfalle

#### **Didaktisch-methodische Anregungen:**

- „Mit inneren und mit äußeren Augen sehen“ (AB)
- Advance organizer zur Arbeit mit biblischen Texten
- Texte in der Bibel auffinden
- Handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsformen
- Deutung biblischer Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungssituation

#### **Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

----

	<b>Kooperationen:</b> ---
--	------------------------------

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben I:**

Gemeinsam glauben – christliches Leben in Vielfalt

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens
- Leben in der Gemeinde

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Hinweise:** ---

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, HK4

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Glaubensorte: Bedeutung von Räumen und Kirchen
- Gegenstände (Blickpunkte) in einer katholischen Kirche
- Leben in der Gemeinschaft / in der Gemeinde
- Eucharistie - die Feier des Lebens
- Kirche - ein Haus aus lebendigen Steinen
- Sich dem Menschen zuwenden - Leben in der Nachfolge Jesu
- Katholisch – evangelisch: Gemeinsamkeiten und



<ul style="list-style-type: none"> <li>– nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26</li> <li>– beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, K27</li> <li>– unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28</li> <li>– beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29</li> <li>– zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30</li> <li>– benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31</li> <li>– reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34</li> <li>– beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>– vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>– beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>– beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47</li> <li>– erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48</li> <li>– erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50</li> </ul>	<p>Unterschiede (Sakramente, Kirchenraum, Feste; Zeichen und Symbole)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einheit in Vielfalt - Ökumene</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche</li> <li>- Recherche, z.B. zu Gemeindeleben vor Ort</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kath. und ev. Kirche</li> </ul> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
---	--

<b>Jahrgangsstufe 6</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p>Religionen begegnen – wie Juden und Muslime ihren Glauben leben</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p><b>Hinweise: ---</b></p>
<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</li> <li>– deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>– beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</li> <li>– erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</li> <li>– unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10</li> <li>– erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>– begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> <li>– vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</li> <li>– nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> <li>– achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>– erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25</li> <li>– beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>– vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>– beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>– erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, K43</li> <li>– nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>– erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> <li>– reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der Lernausgangslage: Juden, Christen und Muslime - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden</li> </ul> <p>Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen</li> <li>- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)</li> <li>- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich</li> <li>- Feste feiern im Jahres- und Lebenslauf</li> <li>- Speisevorschriften</li> <li>- Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften</li> <li>- Ruhetage: Freitag, Samstag, Sonntag</li> <li>- Berufung auf Abraham (vgl. UV 5.2)</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:<sup>3</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erstellen eines Advance-organizers zu den drei Religionen</b></li> <li>- Auszüge aus: David Macaulay, Sie bauten eine Moschee.</li> </ul>

<sup>3</sup> Literaturhinweise:

- Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch.
- [www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de)
- Auszüge aus Tahar Ben Jelloun, Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter.
- AhmidRochdi/ FahimahUlfat, „Die Muslime sind...“. Islam und muslimische Lebensführung – typische Klischees, Vorurteile, Missverständnisse, in: Interreligiöses Lernen RelliS(1/2013), S. 40-45.

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben III:

Die Liebe Gottes erfahrbar machen - Jesus wendet sich den Menschen zu

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Hinweise:** ---

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

*[In eckigen Klammern sind jeweils Angaben zum religiösen, politischen, gesellschaftlichen, geographischen ... Hintergrund, der für ein sachgerechtes Verständnis der Begegnungsgeschichten relevant ist.]*

- Jesus auf der Spur – zeitgenössische und aktuelle Aussagen über Jesus
- Jesus tritt auf – unbequem in Nazaret [jüdisches Dorfleben zur Zeit Jesu]
- Das Land, in dem Jesus lebte
- Jesus verändert Menschen: z.B. Zachäus [röm. Besatzung; Zöllner; Pharisäer; Unreinheit]
- Jesus heilt Menschen: z.B. Bartimäus [Verständnis von Krankheit]
- Jesus stellt den Menschen über das Gesetz [Thora; Sabbat]
- Jesus ist der langersehnte Messias [Messiaserwartung – vgl. UV 5.3 Kindheitsevangelien und UV 5.5: atl. Prophezeiung]

<p>Nachfolge Jesu, K27</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>– beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> </ul>	<p>bei Jesaja]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen in der Nachfolge Jesu</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Geographische und gesellschaftliche Situation</li> <li>o Römische Besatzung</li> <li>o Die Erwartung des Messias</li> <li>o Bedeutung des Sabbats</li> <li>o Verständnis von Krankheit</li> </ul> </li> <li>- Aktualisierung; handlungs- und produktorientierte Zugänge → Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...</li> <li>- Erschließung von Bildern der Kunst</li> <li>- Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b></p>
--	--

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p>Die gute Nachricht breitet sich aus – die Anfänge des Christentums</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anfänge der Kirche</li> <li>– Feste des Glaubens</li> </ul> <p><b>Hinweise: ---</b></p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4</li> <li>– deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>– erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</li> <li>– erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>– begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p>

<p>Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21</li> <li>– beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22</li> <li>– erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>– erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, K32</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pfingstereignis</li> <li>- Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)</li> <li>- Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott vs. Polytheismus (z.B.: Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ...)</li> <li>- Kaiser Konstantin → Das Christentum auf dem Weg zur Staatsreligion</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>- Ichthys (Funktion von Symbolen)</li> <li>- Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – mit inneren Augen sehen – Bildliche Darstellungen)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>---</p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <p>Ggf.: mit dem Fach Geschichte</p>
--	--

<p><b>Jahrgangsstufe 6</b></p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b></p> <p>Wunderbar und gefährdet – die Schöpfung</p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li> <li>– die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bildliches Sprechen von Gott</li> <li>– Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> ---</p>
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>– entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>– beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> </ul>

- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5
- deuten Namen und Bildworte von Gott, K7
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Die Welt als Schöpfung sehen:
  - o wunderbar ist unsere Welt
  - o von Gott als Schöpfer sprechen
  - o der Mensch als Geschöpf und Abbild Gottes
- Unser Umgang mit der Welt - Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

- Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Ps 8, Ps 19, Ps 22, Ps 104
- Kreative Umsetzung biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen
- Erstellen von Collagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung
- Auszüge aus: Laudato si – Unsere Erde in Gefahr. Eine Botschaft von Papst Franziskus für dich. Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus für Kinder übersetzt
- Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

---

**Kooperationen:**

---

## Jahrgangsstufe 7

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Wer bin ich? Wer will ich sein? Wie stehe ich in Verbindung mit Anderen? – Selbst- und Fremdwahrnehmung, der Einzelne, Freundschaft und Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Jede/r ist wertvoll
- Meine Stärken und Schwächen
- Freundschaft
- Gemeinschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

#### **Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Heilige aus der Kirchengeschichte und heute
- Vorbilder heute

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:**

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Entstehung der Evangelien

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

Das Vaterunser und andere Gebete(sformen)

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Das Vaterunser
- Andere Gebete wie Ave Maria, Ehre sei Gott, Glaubensbekenntnis
- Freie Gebete/Meditation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des



Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:**

Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Orden und Klöster
- Das Leben des Franziskus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI** (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):

Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Aufgaben einer Pfarrgemeinde
- Personen/Berufe in einer Pfarrgemeinde

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:**

IF 4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 58 Stunden**